



Zehn Impulse für die Zukunft unserer Branche und die Verbandsarbeit im BDSW

Von Werner Landstorfer

Inhalt

Über dieses Impulspapier	3
10 Impulse:	
1. Zusammenarbeit	4
2. Aktive politische Arbeit	5
3. Aktive Kommunikation	6
4. Personalbeschaffung und -entwicklung	7
5. Fairer Sozialpartner	8
6. BDSW in Berlin	9
7. Digitalisierung der Verbandsarbeit	10
8. Gegen Missstände in der Branche	12
9. Diversität	13
10. Wertschöpfung als Mitglied	14
Über Werner Landstorfer	15

Über dieses Impulspapier



Werner Landstorfer
Kandidat für das Amt des BDSW-Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Verbandsmitglieder,

die Sicherheitsbranche steht vor zahlreichen Herausforderungen und Chancen, die es gemeinsam zu gestalten gilt. Unsere Branche ist ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheitsarchitektur Deutschlands. Sie umfasst ein breites Spektrum an Unternehmen – von traditionellen Familienbetrieben über mittelständische Unternehmen bis hin zu internationalen Konzernen und innovativen Start-ups. Diese Vielfalt ist unsere Stärke und bildet die Basis für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung.

Mit diesem 10-Punkte-Papier möchte ich eine klare Vision und konkrete Maßnahmen vorstellen, wie wir die Zukunft unserer Branche und die künftige Verbandsarbeit gemeinsam erfolgreich gestalten können.

In diesem Impulspapier habe ich die wichtigsten Handlungsfelder identifiziert, die aus meiner Sicht entscheidend sind, um die Sicherheitsbranche zu stärken und den

BDSW als führenden Verband weiterzuentwickeln.

Zugleich stellt dieses Papier eine Einladung an Sie dar, sich und Ihre Ideen einzubringen. Wir brauchen die ganze Erfahrung, das Fachwissen und die Wirtschaftskraft der Mitgliedsunternehmen im BDSW, um die skizzierten Ziele zu erreichen.

In diesem Sinne kandidiere ich für das Amt des BDSW-Präsidenten und lege den Grundstein für konstruktive Diskussionen mit Ihnen

in den kommenden Monaten. Ich freue mich auf Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für die Zukunft des BDSW.

Ihr

Werner Landstorfer

1. Zusammenarbeit

Gemeinsam stark – alle Mitglieder an der Verbandsarbeit beteiligen!

Unser BDSW profitiert von der Erfahrung und Kompetenz seiner derzeit über 1.000 Mitgliedsunternehmen. Von traditionsreichen Familienbetrieben und zahlreichen Mittelständlern bis hin zu internationalen Playern und innovativen Start-ups – die Sicherheitswirtschaft in Deutschland ist breit aufgestellt. Darin liegt unsere Stärke und damit grenzen wir uns von all jenen ab, die sich nicht an die Regeln halten und unsere Branche so in Verruf bringen.

Wir sind relevanter Gesprächs- und Verhandlungspartner, wenn wir unsere geteilten Werte und Qualitätsvorstellungen hochhalten und geschlossen für unsere gemeinsamen Interessen eintreten. Stellen wir daher sicher, dass sich alle Mitgliedsunternehmen involviert fühlen und in die Verbandsarbeit einbringen können.

Wir möchten die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Mitgliedern intensivieren.

Dazu werden regelmäßige Treffen, Workshops und Foren organisiert, in denen aktuelle Themen diskutiert und innovative Ideen entwickelt werden können. Diese Plattformen bieten die Möglichkeit, Netzwerke zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.



2. Aktive politische Arbeit

Breit vernetzt, bestens informiert und durchsetzungsfähig – Der BDSW als Botschafter der Sicherheitswirtschaft

Für seine Mitglieder ist der BDSW bereits heute die erste Anlaufstelle, wenn es um Informationsaustausch untereinander, Kontakt zu Politik und Behörden sowie den weiteren Diskurs rund um die Sicherheitslandschaft in Deutschland geht. Wenn wir uns vor Augen halten, wie viel Verantwortung auf den Schultern unserer Branche lastet, gilt es festzustellen: Die Sicherheitswirtschaft ist eine der tragenden Säulen der Sicherheitsarchitektur in unserem Land.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass der Ruf unserer Branche

mitunter stark verbesserungswürdig ist. Die wertvolle Arbeit und das umfangreiche Know-how der BDSW-Mitgliedsunternehmen wird nicht ausreichend wahrgenommen. Künftig müssen wir uns daher noch viel häufiger, fundierter und schlagkräftiger in Debatten einbringen und konkret an politischen Entscheidungen involviert sein.

Unsere Branche braucht einen Botschafter in Berlin, Zentrum der Politik und der Entscheidungen, der Gehör findet und die Positionen des Verbandes durchsetzen kann. Dahin müssen wir unseren Verband en-

wickeln; die Verantwortung hierfür trägt an erster Stelle der neu zu wählende Präsident.

3. Aktive Kommunikation

Unter dem Radar fliegen können wir uns nicht mehr leisten – die Sicherheitswirtschaft in den Medien

Anknüpfend an den vorherigen Impuls, steht fest: Wir müssen positive Aufmerksamkeit für die Sicherheitswirtschaft erzeugen und das überall dort, wo Menschen sich Meinungen bilden. Konkret bedeutet das, der BDSW und seine Mitgliedsunternehmen müssen sich in Online- und Printmedien, TV und Hörfunk sowie insbesondere in den sozialen Medien professionell aufstellen. Auch in den Diskursräumen

auf LinkedIn, Instagram, TikTok und Co. ist Sicherheit Dauerthema. Unabhängig davon, wer im Netz mitliest und -diskutiert, müssen wir dafür sorgen, dass die Sicherheitswirtschaft wahrgenommen wird.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen wir den hauptamtlichen Kommunikationsbereich im BDSW stärken, unsere Beziehun-

gen zu Redaktionen und Meinungsmachern ausbauen sowie neue Kanäle erschließen. Dabei kann der Verband seine Mitgliedsunternehmen befähigen, wodurch Ressourcen und Wissen geteilt werden.



4. Personalbeschaffung und -entwicklung

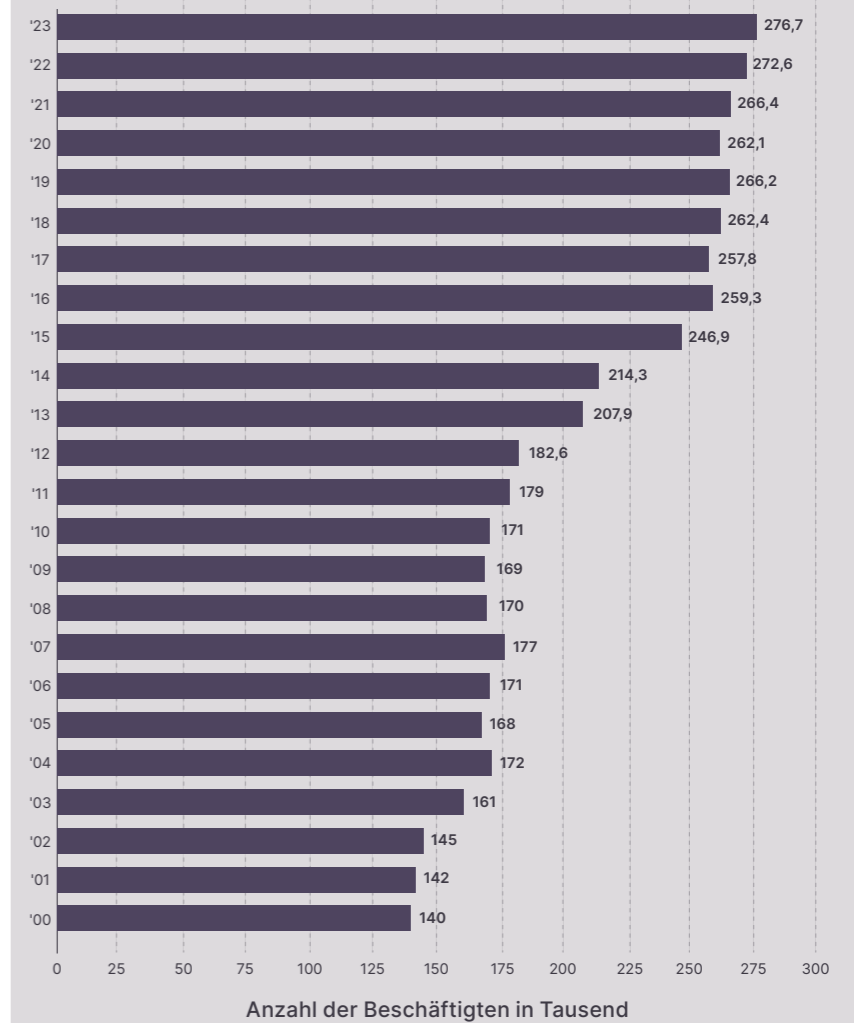
Der BDSW als Jobmotor – einen neuen Fachausschuss als Think-Tank für Personal und Karriere gründen

Die Sicherheitsbranche steht vor großen Herausforderungen in der Personalbeschaffung und -entwicklung. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und die Attraktivität unserer Branche als Arbeitgeber zu erhöhen, setzt sich der BDSW für die Gründung eines neuen Fachausschusses ein. Dieser Think-Tank soll sich gezielt mit Fragen der Personalgewinnung, -entwicklung und -bindung beschäftigen.

Der Fachausschuss wird innovative Strategien und Maßnahmen entwickeln, um qualifizierte Fachkräfte für die Sicherheitsbranche zu gewinnen und ihnen attraktive Karriereperspektiven zu bieten. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung gelegt, um sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden stets auf dem neuesten Stand der Technik und der gesetzlichen Anforderungen sind. Zudem sollen Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und Weiterbildungsanbietern intensiviert werden, um eine zukunftsorientierte Ausbildung zu gewährleisten.

Durch die Arbeit des Fachausschusses wird der BDSW nicht nur als Jobmotor, sondern auch als verlässlicher Partner für die berufliche Entwicklung wahrgenommen. Langfristig trägt dies dazu bei, die Branche nachhaltig zu stärken und den Personalmangel zu lindern.

Entwicklung der Beschäftigten* in der Sicherheitsdienstleistungswirtschaft in Deutschland in den Jahren von 2000 bis 2023 (in 1.000)



* Einschließlich Aushilfs- und nebenberuflichen Teilzeitkräften

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesagentur für Arbeit; BDGW; BDSW © Statista 2024

Weitere Informationen: Deutschland; 2000 bis 2023 (Stand 31.12.)

5. Sozialpartner

Im Ziel vereint – der BDSW als bundesweiter Sozialpartner auf Augenhöhe

Der BDSW muss als verlässlicher und gleichberechtigter Sozialpartner auftreten, der gemeinsam mit Arbeitnehmervertretungen und anderen Interessengruppen an der Weiterentwicklung der Sicherheitsbranche arbeitet. Unser Ziel ist es, faire und zukunftsorientierte Arbeitsbedingungen zu schaffen, die sowohl den Bedürfnissen der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer gerecht werden.

Durch einen kontinuierlichen Dialog und eine enge Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und weiteren Arbeitnehmervertretungen wollen

wir sicherstellen, dass die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt werden. Themen wie faire Entlohnung, Arbeitsschutz, Weiterbildung und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben stehen dabei im Mittelpunkt.

Eine zentrale Herausforderung liegt in der Harmonisierung der Tarifstrukturen. Erste Überlegungen zu einer Vereinheitlichung der Tariflandschaft müssen konkretisiert und in nächsten Schritten vorbereitet werden. Hierfür braucht es einen breit angelegten Beteiligungsprozess in unserem

Verband, der die Vorstellungen aller in den Landesgruppen organisierten Unternehmen berücksichtigt.

Unterschiede in den Tarifverträgen

FSS Lohn

Minimum: 14,60€ (Schleswig-Holstein)
Maximum: 20,50€ (Nordrhein-Westfalen)

Sonntagszuschlag

Minimum: 10% (Schleswig-Holstein)
Maximum: 50% (diverse)

Feiertagszuschlag

Minimum: 50% (diverse)
Maximum: 100% (diverse)



Quelle: Lohntarifverträge, gültig 2024



6. BDSW in Berlin

Deutschlandweit gut aufgestellt mit Fokus auf die Hauptstadt – das BDSW-Büro in Berlin zusammenführen

Mit seinen 15 Landesgruppen ist der BDSW im gesamten Bundesgebiet präsent. Nicht nur die dezentralen Tarifstrukturen, sondern auch die durch den Föderalismus und regionale Besonderheiten begründeten Fragestellungen sprechen dafür, die Landesgruppen in ihrer Eigenverantwortung zu stärken. Gleichzeitig ist Berlin als Hauptstadt das Zentrum des politisch-medialen Geschehens. Die meisten großen Branchenverbände konzentrieren

ihre hauptamtlichen Strukturen auf die Hauptstadt.

Auch der BDSW sollte seine derzeit über zwei Standorte verteilte Geschäftsstelle mittelfristig in Berlin zusammenführen. Das heißt nicht, dass zwingend alle Hauptamtlichen von Berlin aus arbeiten müssen. Home-Office und hybrides Arbeiten müssen selbstverständlich möglich sein. Gleichwohl muss in Berlin ein zentraler

Ort, mit modernen Arbeitsplätzen für Mitarbeitende und Ehrenamtliche sowie repräsentativen Räumen zum Empfangen von Gästen geschaffen werden.

7. Digitalisierung des Verbandes

Immer wissen, was Sache ist – Digitalisierung schafft Transparenz nach innen und außen

Nicht nur in der externen Kommunikation muss der Fokus künftig viel stärker auf digitalen Medien liegen. Auch innerhalb des Verbandes sind wir gut beraten, die Möglichkeiten der Digitalisierung für uns zu nutzen. Was für jedes einzelne Unternehmen gilt, gilt allemal auch für den BDSW: Eine verlässliche digitale Infrastruktur erleichtert die Sicherung und den Austausch von Informationen, schafft mehr Transparenz und erleichtert die Arbeit im Team erheblich.

Digitale Verbandsarbeit bedeutet unter anderem: Cloud-basiertes Arbeiten in der Geschäftsstelle, dem Präsidium und den Fachausschüssen; E-Learning-Angebote für Mitgliedsunternehmen und deren Mitarbeitende; Moderierte Chaträume statt langer E-Mail-Verläufe; Und wo immer möglich, informative Videos oder Audioaufnahmen sowie bündige ‚Executive Summaries‘ statt seitenlanger PDF-Dateien.



Status Quo: der BDSW heute.

1.000+

Mitgliedsunternehmen

~70%

Marktanteil der BDSW-Mitglieder

13,4

Mrd. € Gesamtumsatz

ca. 280.000

Mitarbeitende





8. Gegen Missstände in der Branche

Für eine integre Sicherheitsbranche – entschlossen gegen Missstände vorgehen

Die Integrität und das Vertrauen in die Sicherheitsbranche sind von entscheidender Bedeutung für unsere Glaubwürdigkeit und unseren Erfolg. Leider gibt es in jeder Branche einige Akteure, die durch unethisches Verhalten und mangelnde Professionalität das Ansehen aller schädigen. Der BDSW setzt sich daher mit Nachdruck dafür ein, konsequent gegen solche Missstände vorzugehen.

Wir verpflichten uns, höchste Standards in Bezug auf Ethik, Professionalität und Gesetzestreue zu fördern und durchzusetzen. Dazu gehört die Einführung und strik-

te Einhaltung eines verbindlichen Verhaltenskodexes für alle Mitglieder des BDSW. Dieser Kodex soll klare Richtlinien für das Verhalten und die Geschäftspraktiken vorgeben und regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen sicherstellen.

Der BDSW muss außerdem eng mit den zuständigen Aufsichtsbehörden und anderen relevanten Institutionen zusammenarbeiten, um Verstöße schnell zu identifizieren und konsequent zu ahnden. Es ist unser Ziel, durch transparente Verfahren und rigorose Kontrollen sicherzustellen, dass alle Mitglie-

der des Verbandes den hohen Anforderungen gerecht werden, die an sie gestellt werden.

9. Diversität

Sicherheit geht alle an – unsere Branche muss für Frauen und Nachwuchstalente attraktiver werden!

In einer sich wandelnden Gesellschaft ist es entscheidend, dass auch die Sicherheitsbranche die Vielfalt der Bevölkerung widerspiegelt. Diversität ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern auch ein entscheidender Faktor für den Erfolg und die Innovationskraft unserer Branche. Der BDSW setzt sich daher dafür ein, dass Frauen und Nachwuchstalente verstärkt für einen Einstieg in die Sicherheitsbranche begeistert werden.

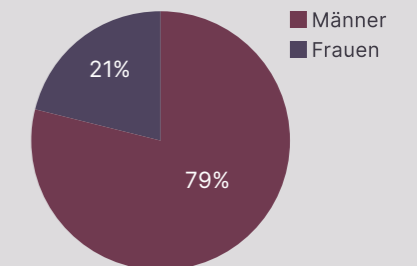
Um die Attraktivität der Branche für Frauen zu erhöhen, sollen gezielte Maßnahmen ergriffen werden. Dazu gehören attraktive Arbeitszeitmodelle, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Mentoring-Programme und spezielle Weiterbildungsangebote. Es ist wichtig, ein

Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich Frauen wohlfühlen und ihre Potenziale voll entfalten können.

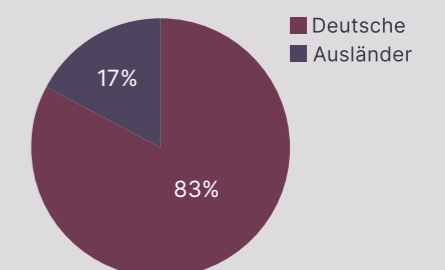
Gleichzeitig müssen wir junge Talente ansprechen und für die vielfältigen Karrieremöglichkeiten in der Sicherheitsbranche begeistern. Dies erreichen wir durch Aufklärungskampagnen, Praktikums- und Traineeprogramme sowie die Zusammenarbeit mit Jobcentren und anderen Bildungseinrichtungen. Junge Menschen sollen frühzeitig erkennen, dass die Sicherheitsbranche spannende und zukunftssichere Berufsperspektiven bietet.

Beschäftigtenstruktur bei privaten Wach- und Sicherheitsdiensten

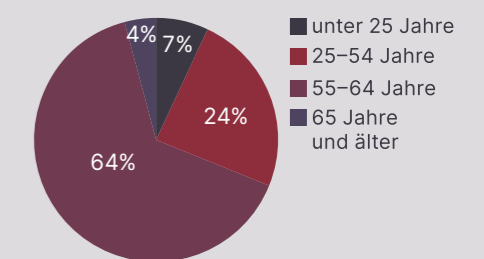
Geschlecht



Herkunft



Alter



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2022



AdobeStock/jiraporn

10. Wertschöpfung als Mitglied

Jeder Beitragseuro gut investiert – der BDSW als Dienstleister seiner Mitglieder

Als Verhandler in Tarifrunden, sachkundiger Berater in juristischen Fragen, Interessenvertreter gegenüber der Politik und Sprachrohr der Branche in den Medien – diese und viele weitere Funktionen erfüllt der Verband für seine Mitglieder. Dafür zahlen diese Beiträge und bringen sich ehrenamtlich in die Verbandsarbeit ein.

Das Serviceangebot des Verbandes gilt es zu fundieren und auszubauen. Ein neuer Schwerpunkt muss dabei der Bereich Personal, Karriere und Ausbildung sein. Wir

müssen außerdem dafür sorgen, dass sämtliche Dienstleistungen allen Mitgliedern jederzeit und in hoher Qualität – wenn möglich digital – zur Verfügung stehen.

Ein zentraler Aspekt ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der Beratungs- und Unterstützungsleistungen. Dazu gehören Schulungs- und Weiterbildungsprogramme, die den Mitgliedern helfen, sich den ständig verändernden Anforderungen der Branche anzupassen. Zudem bieten wir umfassende Informationen und Ressourcen zu

rechtlichen, wirtschaftlichen und sicherheitstechnischen Themen, die den Mitgliedern helfen, ihre Unternehmen effektiv zu führen.

Wir werden weiterhin darauf achten, dass die Mitgliedsbeiträge transparent und effizient eingesetzt werden. Jedes Mitglied soll spüren, dass sein Beitrag sinnvoll und gewinnbringend investiert ist. Der BDSW verpflichtet sich, als starker und zuverlässiger Partner an der Seite seiner Mitglieder zu stehen und sie in allen Belangen zu unterstützen. So machen wir den BDSW auch für potenzielle neue Mitglieder attraktiv.

Über **Werner Landstorfer**

Landstorfer ist 1963 in der Nähe von Rosenheim in Bayern geboren worden. Nach erfolgreichem Abschluss einer Ausbildung als Industriekaufmann, hat er zwölf Jahre als Bundeswehrsoldat gedient. In dieser Zeit war er als Pionierzugführer im Auslandseinsatz. Nach Beendigung seiner Dienstzeit ist Landstorfer in die private Sicherheitswirtschaft gewechselt. Zunächst bildete er sich zur IHK-geprüften Werkschutzfachkraft fort und besuchte spezielle Sicherheitslehrgänge. Darauf folgten verschiedene Tätigkeiten in operativen Führungspositionen. Seit 2013 ist Landstorfer als Geschäftsführer tätig. Zunächst arbeitete er für das BDSW-Mitgliedsunternehmen Klüh und wechselte schließlich im Jahr 2016 zu Securitas, wo er seitdem das Geschäft in Süddeutschland verantwortet. Landstorfer ist verheiratet und hat fünf Kinder.



Sicherheit 2030

Herausgeber:

Werner Landstorfer
c/o Securitas Holding GmbH
Potsdamer Straße 88
10785 Berlin

sicherheit2030@securitas.de